

Das Lächeln der Ingeborg Fitz



Ingeborg Fitz

BONUS Sie gehen einkaufen, organisieren Ausflüge, singen oder helfen im Trauerfall – ehrenamtliches Engagement hat viele Gesichter. Ingeborg Fitz ist eines davon und erhielt dafür nun die Bayerische Ehrenamtskarte.

VON UNSERER MITARBEITERIN GERDA VÖLK

Kreis Lichtenfels – Ohne Menschen wie Ingeborg Fitz, Sabine Kraus und Amalberga Weberpals wäre das Leben etwas ärmer. Alle drei engagieren sich seit Jahren ehrenamtlich im Landkreis und erhielten nun die Bayerische Ehrenamtskarte. Es war die fünfte Veranstaltung dieser Art, seit die Karte vor knapp zwei Jahren eingeführt wurde. Insgesamt wurde die Ehrenamtskarte bereits an 310 Personen im Landkreis Lichtenfels ausgegeben. Landrat Christian Meißner (CSU) sprach von einem „Erfolgsmodell“.

Die Ehrenamtskarte soll ein Dankeschön an Ehrenamtliche aus allen Bereichen sein und ein Ansporn, sich weiterhin für die Allgemeinheit einzusetzen. „Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“, sagte Meißner.

Menschen also wie Ingeborg Fitz, Sabine Kraus und Amalberga Weberpals. Zweimal in der Woche geht Amalberga Weberpals ins „Kathi-Baur Alten- und Pflegeheim“ in Burgkunstadt, um mit den Bewohnern Lieder zu singen. Bis zu 45 Senioren besuchen ihre Singstunde. Amalberga Weber-

pals hat den Eindruck, dass es den Leuten wirklich Spaß macht. „Sonst würden nicht so viele kommen“, sagt sie.

Für Menschen mit Behinderung spielen Bezugspersonen eine wichtige Rolle. Seit 16 Jahren engagiert sich Sabine Kraus mehrmals in der Woche im Regens-Wagner-Wohnheim in Burgkunstadt ehrenamtlich. Sie begleitet Bewohner zu Arztterminen, zum Einkaufen, auf Ausflügen oder in die Kirche.

Nichts ist unmöglich

„Eine Bewohnerin wollte das Grab ihrer Mutter in München besuchen“, erzählt Sabine Kraus. Den Wunsch hat die Burgkunstadterin erfüllt und der Frau damit eine große Freude bereitet. Die Freude der Bewohnerin ist Sabine Kraus Lohn genug. „Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen“, sagt sie.

Ingeborg Fitz begleitet schwerstkranken Menschen auf ihren letzten Lebensweg. Die Bad Staffelsteinerin engagiert sich beim Hospizverein Bamberg und auf der Palliativstation in Bamberg.

Als Ingeborg Fitz vor vielen Jahren ihre schwerkranke Mutter pflegte, gab es diese Einrichtungen noch nicht. „Jetzt gebe ich das, was ich selbst nicht hatte“, sagt sie. Seit 18 Jahren unterstützt sie Angehörige, begleitet Trauernde und informiert Schulklassen und Gruppen über die Hospizarbeit.

Im Landkreis Lichtenfels gibt

es mittlerweile eine ganze Reihe von Akzeptanzstellen für die Ehrenamtskarte. Diese reichen vom Möbelhaus über Gaststätten und Apotheken bis hin zu kommunalen Einrichtungen.

Eine Karte, viele Vorteile

Zu dem bereits bestehenden Akzeptanzpartnern sind kürzlich zwei weitere hinzugekommen. Zum einen die Volkshochschule des Landkreises Lichtenfels, die Karteninhabern einen Rabatt von 50 Prozent auf alle Kursgebühren gewährt. Zum anderen bietet die Scharfschützengesellschaft Lichtenfels (SSG) allen Ehrenamtskarten-Inhabern ein kostenloses Schnuppertraining nach vorheriger Anmeldung.

„Ehrenamtliche handeln aus der Überzeugung heraus, etwas für die Gemeinschaft zu tun“, erklärte der Schützenmeister der SSG Lichtenfels. Im Sommer ist ein Kabarettabend mit Nepo Fitz, den Sohn von Lisa Fitz, geplant. Für Inhaber der Ehrenamtskarte ist der Eintritt kostenlos.

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“

Christian Meißner
Landrat

BAUAMT

Schutz vor Schädlingen

Kreis Lichtenfels – Zur Erhaltung der Verkehrssicherheit und zum Schutz der Nutzer von Geh- und Radwegen sowie Rastplätzen an Bundes- und Staatsstraßen hat das Staatliche Bauamt Bamberg in den Landkreisen Forchheim, Bamberg und Lichtenfels die vorbeugende Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners beauftragt.

Keine Umweltbelastung

Die Bekämpfung erfolgt durch eine selektive Spritzung von Einzelbäumen mit einem absolut umweltverträglichen Präparat, welches aus dem Extrakt des Neembäumchen gewonnen wird. Hierbei wird die Bildung der Gespinste des Eichenprozessionsspinners, von welchen bekanntlich massive gesundheitliche Gefahren für Menschen und auch für Haustiere ausgehen, verhindert. Die Spritzungen, welche von einer Fachfirma für Schädlingsbekämpfung in der Zeit vom 14. bis 20. Mai durchgeführt werden, beschränken sich auf den Kronenbereich von Eichen, in welchen sich die Gelege des Falters befinden. Eine Gefährdung für Passanten durch die Bekämpfungsmaßnahmen besteht nicht, sodass auf besondere Schutzmaßnahmen verzichtet werden kann. Lediglich durch die Befahrung des Fahrzeugs mit einer speziell entwickelten Spritzlafette könnten sich Verkehrsbehinderungen ergeben. red

WOHNHEIM

Fördergelder für Umbau

München/Redwitz – In seiner gestrigen Sitzung hat der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung über Förderanträge, auch für den Landkreis Lichtenfels, entschieden, wie der Hofer Landtagsabgeordnete Klaus Adelt mitteilt. Demnach erhält die Regens-Wagner-Stiftung zum Umbau und zur Erweiterung eines ehemaligen Schulhauses in ein Wohnheim für dreizehn Menschen mit Behinderung in Redwitz einen Zuschuss in Höhe von 190 000 Euro. Gerade im sozialen und karitativen Bereich fehle es finanziell häufig an allen Ecken und Enden, obwohl hier Umbaumaßnahmen wie im Bereich Barrierefreiheit meistens sehr kostenintensiv seien. red

RICHTIGSTELLUNG

Jennifer war die Jüngste

Weismain – Im gestrigen Artikel über den Benefizlauf für Lukas Reichstein ist ein Sachverhalt nicht ganz korrekt dargestellt: Nicht die beiden im Text erwähnten Mädchen waren die jüngsten Teilnehmerinnen, sondern Jennifer Fabiola Klinger aus Burgkunstadt. Sie ist gerade sechs Jahre alt geworden, startete für den TV Weismain und war die Schnellste ihrer Altersklasse. lut



Am Montagabend wurde die Ehrenamtskarte zum fünften Mal verliehen.

Fotos: Gerda Völk

TANZVORFÜHRUNG

Beim Tag der offenen Tür des FC Trieb war für jeden was dabei

Trieb – Viel Spaß hatten die Besucher am vergangenen Samstag beim Tag der offenen Tür unter der Pergola am Sportheim auf dem Sportgelände des FC Trieb. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurden sportliche Betätigungsmöglichkeiten für alle Altersklassen gezeigt.

Wer Lust und Laune hatte, durfte bei allen Darbietungen mitmachen. Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg austoben, schminken lassen und am Kinderflohmarkt teilnehmen.

Begrüßt wurden die Besucher und geladenen Gäste von der Vorsitzenden Susanne Kraus, die besonders betonte, dass derzeit circa 80 Kinder und Jugendliche beim FC Trieb tanzen. Die

Kleinsten, die „Sunshine-Kids“, hießen mit ihrem Begrüßungsstanz „Hello, hello, how do you do“ alle willkommen.

Es folgten die Mittleren, die „Kids“. Sie tanzten mit Stock und Hut und zeigten noch mehrere Tänze nach flotter Musik.

Die „Teens“ präsentierten eine eindrucksvolle Choreographie auf „Blurred lines“ und die Erwachsenen-Tanzgruppe „Expression“ zeigte ein gekonnt getanztes „Twist-Rock'n'Roll-Medley“.

Auch Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner (CSU), die Repräsentantin des Projekts „Tanzen macht Kinderfüße glücklich“ des FC Trieb ist, war bei dem Fest dabei. was



Die „Sunshine-Kids“ bei ihrer Tanzvorführung

Foto: Waltraud Schramm